



**RUTH STEINERT
VERMOGENSMANAGEMENT**

Therese-Giehse-Allee 31
81739 München

Telefon 089 67 97 45 80
Telefax 089 67 97 45 73
Mobil 0170 34 53 805
office@ruthsteinert.de
www.ruthsteinert.de

Newsletter November 2010 Rating als Orientierung für Anleihen

Anleihen sind etwas für Anleger, die wissen wollen, was sie am Ende ihres Investments wieder zurückbekommen. Investoren, die eine Anleihe eines zahlungskräftigen Schuldners kaufen, sichern sich durch die regelmäßigen Zinszahlungen eine feste Rendite, wenn sie die Anleihe bis zur Fälligkeit halten.

Wie sicher das angelegte Kapital ist, lässt sich mithilfe der Ratingagenturen bestimmen. Diese stufen die Kreditwürdigkeit von Schuldnern mittels eines Notensystems ein, das von AAA bis D reicht. AAA bedeutet „exzellente Bonität und quasi kein Ausfallrisiko“ während bei D der Schuldner bereits in Zahlungsverzug ist.

Der wichtigste Unterschied liegt im Risiko. Sichere Anleihen werden als Investment-Grade bezeichnet und reichen von exzellenter bis zu mittlerer Bonität. Spekulative Anlagen heißen Non-Investment-Grade und beinhalten Schuldner mit schwächerer Bonität. Solche Anleihen werden auch als „Junk-Bonds“ bezeichnet und es wurde beobachtet, dass mehr als ein Viertel der Unternehmen mit einem Rating unter BB+ nach zehn Jahren ihre Schulden nicht mehr bedienen können. Für Privatanleger kommen daher nur Investment-Grade-Anleihen in Frage.

Da der Ruf von Ratingagenturen in der Finanzkrise stark gelitten hat, sollten Anleger ihren Schuldner auch selbst im Auge haben. Ein guter Anhaltspunkt ist dabei die Liquidität. So sollte das Emissionsvolumen einer Anleihe bei mindestens 200 Mio. Euro liegen. Bei Bonds von Staaten sollte man vor allem auf die Nettoneuverschuldung achten, den Schuldenstand im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt (BIP), das wirtschaftliche Wachstum und die politische Stabilität. Bei Unternehmen sollte das Geschäftsmodell solide sein und auch in Krisenzeiten Gewinne erwirtschaften, hohe Cash-Flows haben und davon einen Teil in die Gewinnrücklagen einzahlen. Eine regelmäßige Dividendenzahlung zeugt von Zahlungsfähigkeit. Wegen der größeren Transparenz eignen sich vor allem Bonds börsennotierter Unternehmen zur Anlage.

Fazit: Die Sicherheit von Anleihen hängt stark von ihrer Bonität ab. Für Privatanleger eignen sich Anleihen, die in Stücke bis zu 1.000 Euro aufgeteilt sind. Doch auch bei einem guten Rating, sollte man Anleihen genau wie Aktien im Auge behalten und sie bei sinkender Bonität lieber mit Kursverlusten verkaufen als einen Totalausfall zu riskieren.

Hinweis:
Dies ist ein kostenfreier Service von Vermögensmanagement Steinert, München.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, dann schicken Sie eine Mail an:
office@ruthsteinert.de

Termine:

30.11.2010
Grundtypen von Anlage-Produkten – Immobilienfinanzierung, geschl. Fonds, Bausparen
18.30 – 20.30 Uhr, München, Schwanthalerstr. 2, VHS-München
Kurs-Nr. BM 1054,
Preis: € 12,00,
Dozentin: Ruth Steinert
Information und Anmeldung:
www.mvhs.de

18. 01. 2011
Die Schuldenfalle
19.30 – 21.00 Uhr,
Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 1,
Ottobrunn, Raum 141,
VHS-Südost,
Kurs-Nr. D 12542,
Preis: € 12,00,
Dozentin: Ruth Steinert
Information und Anmeldung:
www.vhs-suedost.de

25. 01. 2011
Vermögensaufbau 2
18.30 – 20.30 Uhr, München
VHS München, Schwanthalerstr. 2
Kurs-Nr. BM 1056,
Preis: € 12,00,
Dozentin: Ruth Steinert
Information und Anmeldung:
www.mvhs.de